



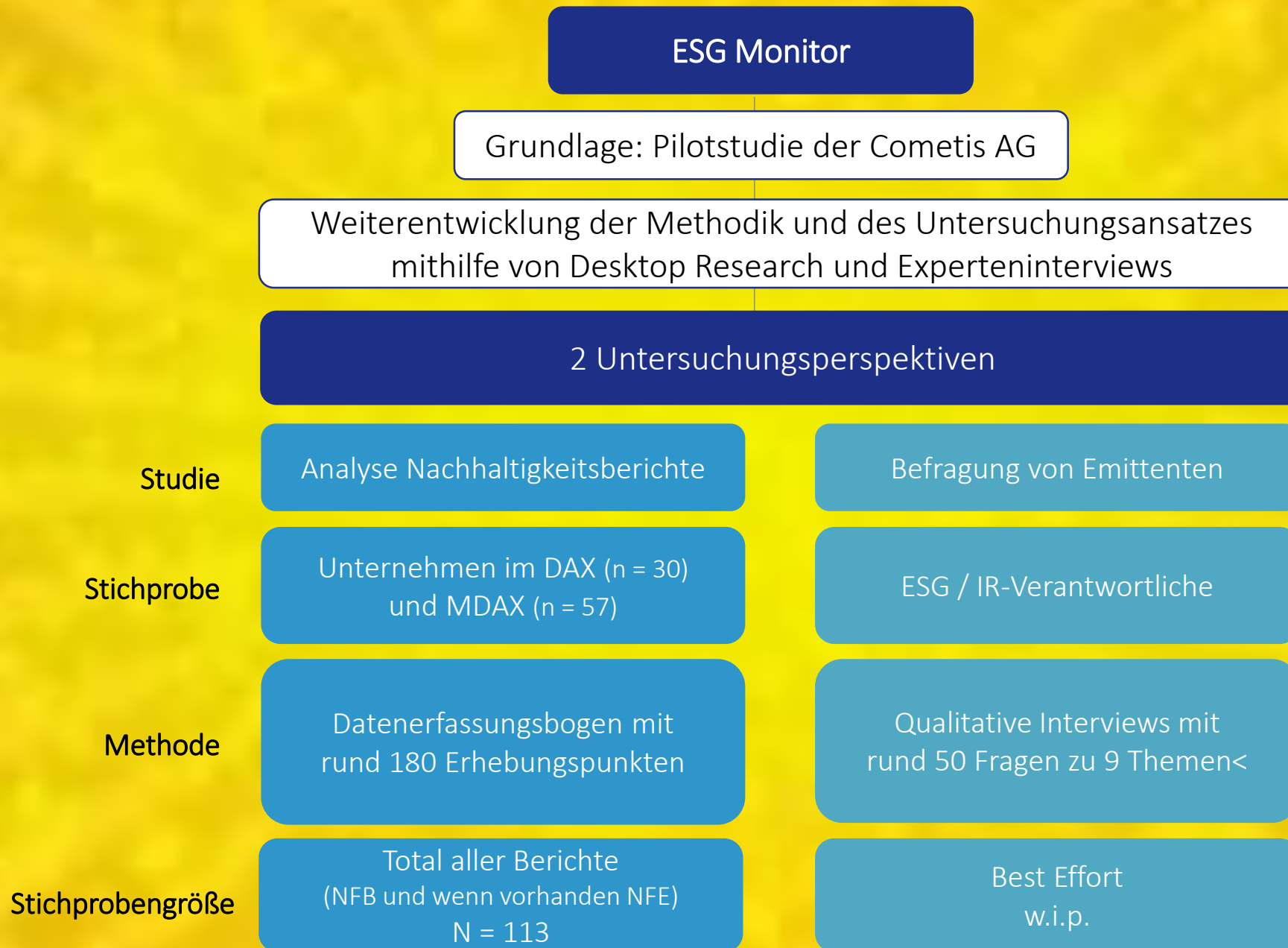
ir2020

28.01.2020, Frankfurt am Main

**Nachhaltigkeit ist wie Teenager-Sex:
Alle reden unentwegt davon.
Gemacht wird es eher selten.
Und wenn es gemacht wird,
ist es nicht gerade toll.**

Joel Makower, Gründer GreenBiz, 2016





Ergebnisse der Emittenten-Befragung 2020

8 Quintessenzen, 1 Message:

IR braucht qualitativ hochwertige,
verifizierbare Daten &
zielgruppengerechte Benchmarks



1. Zunehmende Relevanz und Dringlichkeit



Neue Gruppen interessieren sich für das Thema, die Zahl der Anfragen steigt weiter an:

- **Intern:** Vorstand, Aufsichtsrat Abteilungen, Mitarbeiter
- **Extern:** Investoren, Rating-Agenturen, Finanzanalysten, potenzielle Mitarbeiter, Kunden, Politik und Gesellschaft

2. Das Bedürfnis nach qualitativ hochwertigen Daten wird größer



Gewünscht werden:

- Hintergrundinformationen
- Kontextinformationen, Erläuterungen
- Angaben zu branchenspezifischen Ergebnissen
- Kennzahlen

Dabei gilt:

- Überprüfbarkeit

Barriere:

- Zu wenig Wissen, wie Daten einheitlich zu definieren und zu messen sind

3. Die Praxis der Nachhaltigkeitsberichterstattung muss sich verändern

Der ideale Nachhaltigkeitsbericht ist:

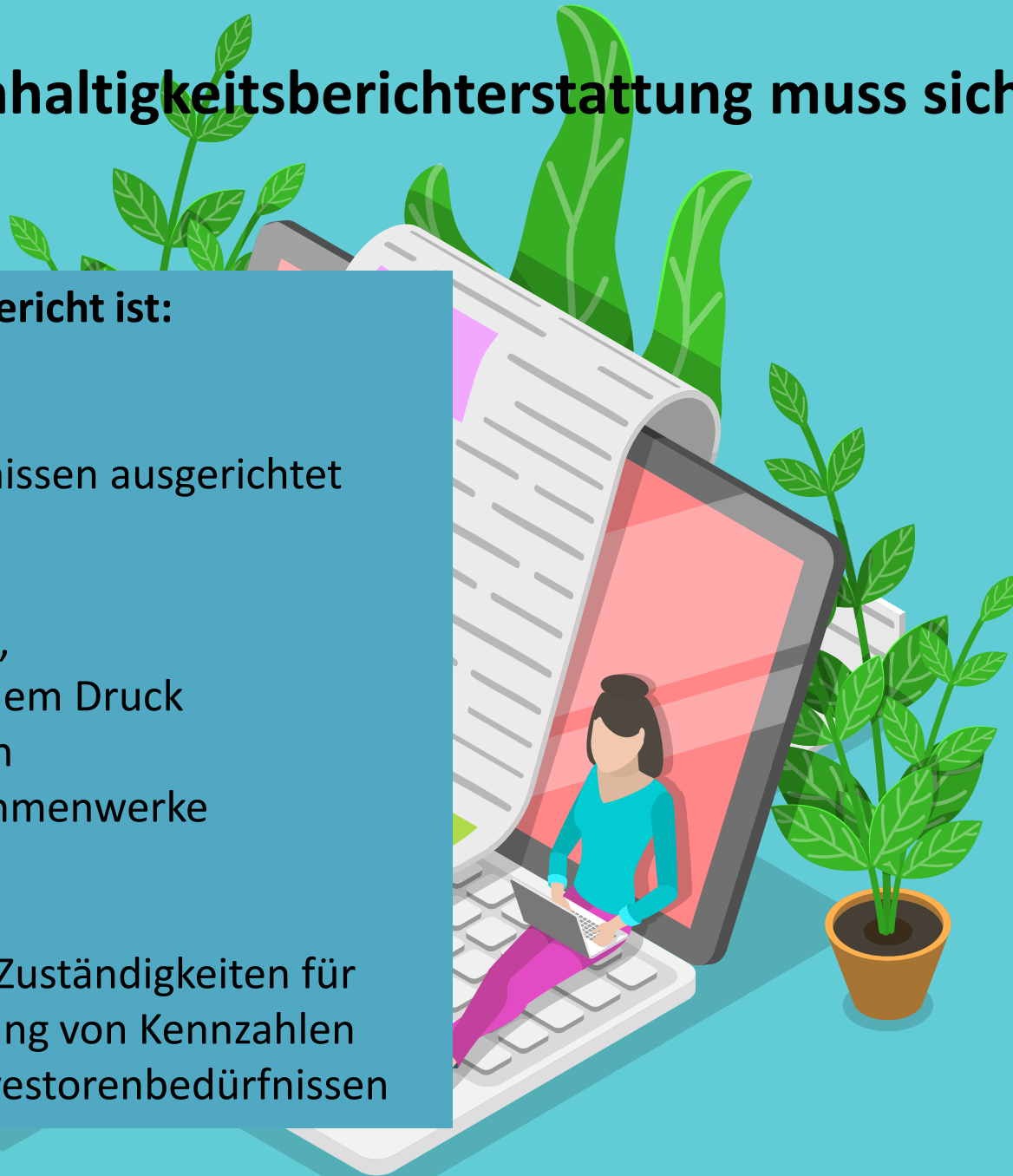
- systematisch aufgebaut
- knapp formuliert
- klar an Investorenbedürfnissen ausgerichtet

Dazu wird benötigt:

- Branchenweite Standards, evtl. mithilfe von politischem Druck
- Klar definierte Kennzahlen
- Besser kombinierbare Rahmenwerke

Herausforderungen:

- Unklare bzw. unerprobte Zuständigkeiten für die Definition und Erhebung von Kennzahlen
- Insight zu spezifischen Investorenbedürfnissen



4. Die Zusammenarbeit wird zunehmend interdisziplinärer

Das bedeutet:

- Professionalisierung aller Akteure
- Engere Zusammenarbeit von Abteilungen
- Bessere Verzahnung von „Monitoring und Exekution“
- Heterogene Teams



5. ESG-Ratings werden als Orientierungshilfe nicht ausreichen

Die Kritik betrifft primär 4 Punkte

- Zu **detailliert**, zu arbeitsintensiv
- Die **Standardisierung** wird den Emittenten nicht gerecht
- Die **Qualifikation der Analysten** ist stark schwankend
- **Umgang mit Transparenz:**
„Wir können auch mal eine interne Richtlinie vertraulich vorlegen, die dann bewertet wird“



6. Selektion wird zunehmend wichtig



Dazu ist zu überprüfen:

1. In welchem Verhältnis stehen **Aufwand und Nutzen**?
2. Wie können die Anforderungen des Kapitalmarkts mit der „**wirklichen**“ **Nachhaltigkeitsarbeit** vereint werden?
3. Ist externe Hilfe eine Entlastung, oder ist ESG ein unternehmensinternes „Spezialwissen“?

7. Neue Kommunikationsstrategien für den Kapitalmarkt

- 
- Statt „Standard-Kapitalmarkt-Kommunikation“ eine „klar formulierte Strategie“
 - Statt separater, nichtfinanzieller Berichterstattung eine klare Verknüpfung von Nachhaltigkeit, Fundamentaldaten, Strategie und Marktentwicklung

8. Offenheit und Transparenz werden zunehmen



Wichtiger Benefit der ESG-Arbeit

- Reputationspflege und Imageaufbau

Was deshalb zu lernen ist:

- Umgang mit Dilemmata

Ihre Ansprechpartner für die Studie



Michael Diegelmann
cometis

diegelmann@cometis.com
0611 - 20585 518



Ariane Hofstetter
KOHORTEN
Sozial- & Wirtschaftsforschung

hofstetter@kohorten.com
0611 - 88001105

WIE ESG ZUKÜNFTIG INVESTOR RELATIONS VERÄNDERN WIRD



Rudolf Maier
28. Januar 2020

MAINFIRST
A Stifel Company

ESG IN DER PRESSE

Handelsblatt 15.1.2020 Artikel mit Bezug auf ESG

Vermögensverwalter

Finanzwelt soll Klima schonen

Deutsche Tagesmagazine haben in dieser Woche Post von mächtigen Mann in der Finanzwelt erhalten. In einem verschnitten Brief macht sich BlackRock-Chef Larry Fink im Hinblick auf vielen Händlern für den Klimaschutz mark. Er dringt Konzernchefs weltweit zum Umkehr ihrer Firmen. Zwei räumen die Risiken des Klimawandels für Wirtschaftswachstum und Wohlstand nur geringfügig nur kennen. „Über das Bewusstsein ändert sich rasend, und ich bin überzeugt, dass wir vor einer fundamentalen Umgestaltung der Finanzwelt stehen“, schreibt er.

Wie Larry Fink sagt, hat Gewinne, Umwelt und sozialen Impact seinen Billionen Dollar an Anlagevermögen. Das Investition gilt damit als integraler Bestandteil aus wie die Wirtschaftslösung Deutschlands, BlackRock ist in vielen Regionen der Weltwirtschaft auch in der langfristigen Unternehmensentwicklung in Deutschland beteiligt.

Fink schreibt in seinem Brief, es werde angesichts der Klimarisiken für die von den meisten erwarteten zu einer erheblichen Umstrukturierung von Kapital kommen. Der 67-jährige spricht von dem tiefsten Einschnitt in seiner 40 Jahre, in denen er in der Finanzbranche arbeitet. Unternehmen, Anlagen und Investitionen müssen sich daher auf eine „Zerstückelung“ von Kapital vorbereiten. „BlackRock war zuletzt selbst seiner Druck geizen, da das Unternehmen wie die Konkurrenten Vanguard und State Street Unternehmensaufgabe beim Ziel verpasst, den Einfluss der Industriemagnaten voranzutreiben. Nach einer Analyse der Druckkräfte beeinflusst das von Großfirmen und die im Partner Klimakommunikationsverfahren Vorhaben nur mit einem sicheren Engagement annehmbar.“

In seinem aktuellen Brief drückt Fink Aufrechterhaltung und Vorständen mit hartem Konsequenzen, falls sie keine ausreichenden Nachhaltigkeitsinformationen bereitstellen oder kein Rahmenwerk für den Umgang mit diesen Themen aufstellen. Konkret nennt er die Verweigerung der Zustimmung für das Konsortium, in welchem Brief Fink viele Investoren aus der Serie, sagt Erklärungen, Chief der Finanzaktivitäten Manager, in Zeiten von Corona und Co., ist die Sensibilität bei vielen Industriemagnaten mehr als gegeben.

Auch für Bert Froschach, Gründer und Vorstand der größten unabhängigen deutschen Fondsgesellschaft Froschach von Invest, gehört Nachhaltigkeit zur Unternehmens DNA im Sinne von dauerhaft, verbindlich und zukunftsfähig. Als Fondsgesellschaft hat der Vermögensverwalter die Überzeugungen für „verantwortlichen Investieren“ unterzeichnet. „Das Thema ist so wichtig, wie es in der Naturkatastrophe kommen zu lassen“, sagt der Fondsgleiter. Er warnt: „Die Kosten des Klimawandels betragen geschätzt 100 Billionen Dollar. Das ist ein Risiko, das die Investoren auf Geschäfts- und Politik überlegen das Wirtschaftswachstum schneller und gleichzeitig zu höherer Inflation führen.“ Tageliche können neue Technologien Wachstumsimpulse geben. Der FIV erwartet für 2020 weltweit ein Volumen beim Pro-Kopf Einkommen von 0,8 Prozent, falls sich die Erdbebenrisiken fortsetzen.

Inzwischen stützen sich Investoren auf Anlagen, die mit Nachhaltigkeitskriterien versehen. Der Vermögensverwalter Vermögensverwalter, das Ende 2018 bereits 18 Billionen Dollar nach Nachhaltigkeitskriterien angelegt wurden.

In den nächsten Jahrzehnten werden viele Billionen Dollar in die Hände der jungen Generationen fallen. Y. geht, die nach Ansicht von Fink den Umgang der Welt mit dem Thema Nachhaltigkeit nicht neu definiert wird. Robert Langsdorf

Menschenrechte

Zu wenig Einsatz

Moritz Koch, Frank Sprech Berlin

Deutsche Agrarunternehmen werden ihrer Verantwortung für den Schutz der Menschenrechte nicht gerecht. Das ist das Ergebnis einer Studie der Organisation Germanwatch und Misereor, die an diesem Mittwoch in Berlin präsentiert wird. „Obwohl es in der Agrar- und Ernährungsindustrie weltweit häufig zu Menschenrechtsverletzungen kommt, beschäftigt sich bisher kein einziges von 15 untersuchten großen Unternehmen aus Deutschland ausreichend mit der Achtung dieser Rechte bei seinen Geschäften“, beklagen die Autoren.

Anlässlich der Agrarmesse Grüne Woche in Berlin wollen sie den Druck auf die Bundesregierung erhöhen, Unternehmen gesetzlich zu mehr menschenrechtlichen Engagement zu verpflichten. Das Thema beschäftigt die Politik seit Jahren. Die Bundesregierung hat begonnen, Unternehmen zum Thema Menschenrechtsschutz zu befragen. Sozialminister Hubertus Heil nennt die bisherigen Ergebnisse „ermüchternd“.

Green Deal

Umverteilung für das Klima Gegen die gläserne Decke

Die Topberberin Victoria Wagner startet ein neues Projekt zur Förderung von Chancengleichheit – mit prominenter Beiratsbesetzung. Sie will Diversity und Inklusion in führenden Unternehmen verankern.

Reiner Hoffmann

„Ein schlechter PR-Gag“

Der DGB-Chef über armutsfeste Mindestlöhne, die Versöhnung von Ökonomie und Ökologie, einen Aufsichtsratsjob für Luisa Neubauer und Vergesellschaftungsfantasien der neuen SPD-Chefs.

Brüssels Billionen-Plan

Die EU-Kommission hat ihr Finanzierungs-konzept für den grünen Umbau Europas vorgelegt. Kritiker bemängeln, dass dafür vor allem Mittel umgeschichtet werden.

Victoria Wagner



„Vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Klimawandel ist das Wort irreführend.“

Nina Janich, Sprecherin der Aktion „Unwort des Jahres“, bei der Bekanntgabe des Begriffs „Klimahysterie“ als Unwort des Jahres



Joe Kaeser unter Druck

Bei Siemens hat die Diskussion über die Konsequenzen aus dem Debakel um den Auftrag in Australien begonnen. Erste Investoren fordern nun „schnellstmögliche Klarheit in der Nachfolgeregelung“.

Ingo Spielch

„Fast kein Weg zurück“

Der Fondsmanager über das Siemens-Krisenmanagement und die Zukunft Joe Kaesers.

Der Streit über den Siemens-Auftrag in Australien beschäftigt auch die Investoren. Ingo Spielch, der im vergangenen Jahr von Union zu Beka Investment als Leiter Nachhaltigkeit und Corporate Governance wechselte, beobachtet Siemens schon seit vielen Jahren.



Herr Spielch, der Auftrag des Kohlekonzerns Adani in Australien schlägt hohe Wellen. Würden Sie von einer Krise bei Siemens sprechen? Es ist eine kommunikative Krise. Man muss die Geschäftsrisiko in die richtige Perspektive rücken. Siemens hat keine Kohle, sondern liefert in geringen Mengen Infrastruktur. Das Beispiel zeigt aber, dass solche Fälle enorme Reputationsrisiken auslösen können. Firmen brauchen daher ein Reputationsmanagement.

Wie sieht das konkret aus? Konkrete Risiken definieren, welche Geschäfte sie nicht machen wollen. Bei den anderen, die sie annehmen, muss geklärt werden, wie ökologische und soziale Themen am besten berücksichtigt werden können, um Reputations- und Klagerisiken zu vermeiden. Leider machen das derzeit noch die wenigsten Unternehmen.

Hätte Siemens den Auftrag stornieren sollen? Wenn ein Auftrag unterzeichnet ist, gibt es fast keinen Weg zurück. Bei Großprojekten drohen sonst enorme Verzögerungen – und damit hohe Schadensersatzforderungen. Zudem wäre es für andere Kunden ein schlechtes Signal, wenn sich Siemens zurückzieht.

Wie beurteilen Sie Kaesers Krisenmanagement? Das ist alles unglücklich gelaufen. Die Idee, die Expertise im Aufsichtsrat zu stärken, ist prinzipiell richtig – das sollte aber mit den richtigen Kompetenzen für gut vorbereitet werden.

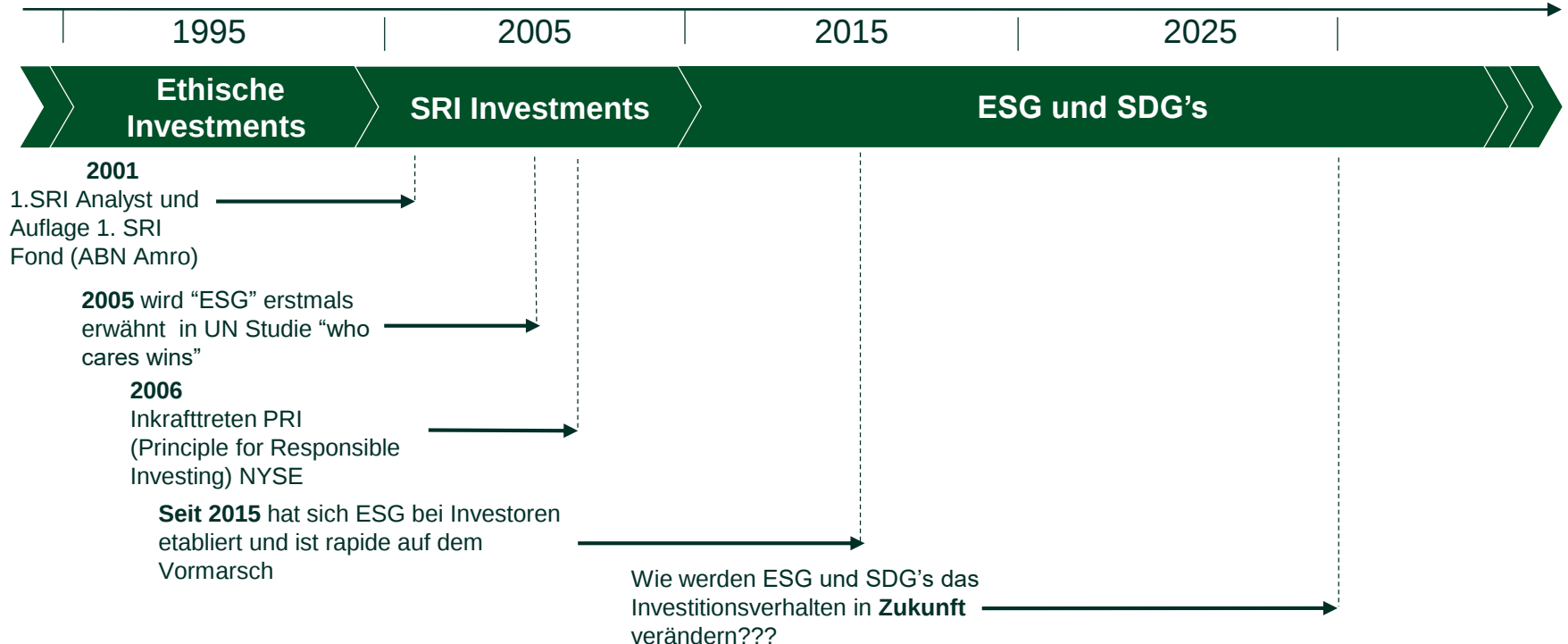
Hat die Krise Einfluss auf den Wechsel an der Spitze von Siemens? Erst einmal nicht.

Würden Sie eine Vertragsverlängerung Kaesers unterstützen? Nein, ganz unabhängig von Adani. Siemens stellt sich komplett neu auf. Da wäre es gut, wenn ein neuer CEO den Wandel langfristig begleitet. Eine Verlängerung Kaesers wäre ja nur eine Intervallmischung. Es sollte in jedem Fall eine gründliche Übergabe erfolgen.

Die Fragen stellte Axel Höpfer.

GESCHICHTE NACHHALTIGER INVESTMENTS

Von ethischen Investments über **S**ocial **R**esponsible Investments (SRI's) zu **E**nvironmental, **S**ocial **G**overnance (ESG) und den **S**ocial **D**evelopment **G**oals (SDG's)



DIE KOMPLEXITÄT VON ESG UND SDG'S

Es gibt 17 SDG's mit insgesamt 169 Unterzielen

Problematisch ist hierbei die Klassifizierung bzw. Vereinheitlichung

→ **Beurteilung, wann ein Unternehmen nachhaltig agiert, ist somit sehr schwierig**

- **Eine Vergleichbarkeit erscheint nahezu unmöglich**
 - Taxonomie
 - Ranking in Datenbanken
- **Unterschiedliche Investmentansätze (Fokussierung auf „E“, „S“ oder „G“)**
 - Interessen der Investoren spielen hier die entscheidende Rolle
- **Definition von Zielen (Grenzwerte/Kennzahlen)**
 - Gewichtung von verschiedenen Zielen
 - Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen (wann ist ein Ziel erreicht)
- **Klassifizierung ist statisch, somit werden Unternehmen im Transformationsmodus benachteiligt**
- **Beurteilung, ob das eigene Handeln den UN Nachhaltigkeitsstandards entspricht**
- **EU Aktionsplan ist nicht global ausgerichtet bzw. anwendbar**

PRAKTISCHE UMSETZUNG EINES ESG ANSATZES

- **Ausschlußverfahren**

- Sektorausschluß (z.B. Waffen, Atomkraft)
- Einzelausschluß (z.B. Verstoß gegen Umweltauflagen oder Arbeitsrecht)

- **Best in Class**

- Zugriff auf bestehende Datenbanken (z.B. MSCI, Bloomberg, ISS)
 - Nachteil:
 - Scoring ist vergangenheitsbezogen
 - Große Unternehmen decken ein breiteres Spektrum ab und können somit einen höheren Score erreichen

- **Impact Funds**

- Fokus liegt nicht nur darauf eine finanzielle Rendite zu erwirtschaften, es werden konkrete Ziele im sozialen oder ethischen Bereich definiert und auch finanziell unterstützt

WIE KANN DIE PRAKTISCHE UMSETZUNG VON ESG UND SDG'S IN ZUKUNFT AUSSEHEN?

Fokus auf SDG's

- Tailormade Lösung für Spezialfondmandate (aktives Management)
- Erstellung einer eigenen Prioritätenliste und Bewertung der Zielerreichung (aktives Management)
- Screening und Scoring Boards (passives Management)
- Datenbanken (passives Management)
- Passive Fonds (ESG Index)



EINSCHÄTZUNG DER ESG RELEVANZ BEI DEUTSCHEN VERMÖGENSVERWALTERN*

- 15-20% der Assets werden nach harten ESG Richtlinien verwaltet
- Bei großen Vermögensverwaltern bis zu 100% ESG Overlay (Soft Faktoren)
- 1-5% der Assets werden nach SDG Richtlinien verwaltet
- In Unternehmensmeetings werden ca. 20% ESG relevante Themen behandelt
- Die größten Asset Manager beschäftigen Teams mit 20-25 Analysten (noch vor einigen Jahren nur vereinzelte Mitarbeiter)

* Es handelt sich um Schätzungen, die sich aus Gesprächen mit Vermögensverwaltern in Deutschland ergaben

WAS ERWARTEN VERMÖGENSVERWALTER VON UNTERNEHMEN IN PUNCTO ESG?

- Fokus auf künftige Erreichung relevanter SDG'S
- Einarbeitung von ESG in den Geschäftsbericht und das Reporting
- Fokus auf ESG verstärken, da Bewertungsabschläge im Falle von nicht ESG konformen Verhalten drohen
- ESG nicht nur im eigenen Unternehmen verfolgen
(Lieferketten und Kundenbeziehungen müssen ebenfalls berücksichtigt werden)

Zitat von Alfred Herrhausen, ehem. Vorstandssprecher Deutsche Bank vor ca. 30 Jahren:

„Die ökologischen Probleme werden die Probleme der nächsten Jahrzehnte sein, und wenn wir hier nicht verantwortungsbewusst vorgehen, werden wir diesen Erdball unbewohnbar machen durch die vielen Umweltschäden, die wir ja jetzt schon absehen können.“

Ihre Ansprechpartner



Michael Diegelmann

Vorstand
cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Tel. +49 (0) 611 20 58 55 18
Fax +49 (0) 611 20 58 55 66
diegelmann@cometis.de
www.cometis.de



Patrick Kiss

Head of Investor & Public Relations
Deutsche EuroShop AG
Heegbarg 36
22391 Hamburg

Tel. +49 (0) 40 41 35 79 20
Fax +49 (0) 40 41 35 79 29
kiss@deutsche-euroshop.de
www.deutsche-euroshop.de